

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Hessen 2018

Fragen an den FSC

Frage 1: Hält Ihre Partei grundsätzlich ein ausländisches privatwirtschaftliches Unternehmen wie den FSC (a.c.) (dessen Stammsitz übrigens nicht in Bonn, sondern in Mexiko ist), welches in sämtlichen Wald- und Klimaformationen (boreal, tropisch, gemäßigt/ Primär- (Ur-)Wald, Sekundärwald, Großplantagen) die kommerzielle Holznutzung fördert, sie teilweise sogar erst ermöglicht, für geeignet, dem Verbraucher Nachhaltigkeit zu garantieren – auch, und gerade vor dem Hintergrund der Aussagen unserer Stellungnahme?+

Wir Freie Demokraten halten FSC für ideologisch geprägt und fachlich nicht vernünftig. Daher erachten wir es nicht für zielführend den hessischen Staatswald nach FSC zu zertifizieren.

Frage 2: Sieht Ihre Partei im FSC eine Institution, deren Vorgaben im Hinblick auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes hinaus gehen über:

- Bundes- und Landeswaldgesetz
- Naturschutzgesetz
- Wasserschutzgesetz
- Emissionsschutzgesetz
- Arbeitsschutzgesetz
- Pflanzenschutzgesetz
- Landschaftsschutzgesetz
- Verkehrssicherungsgesetz
- Unfallverhütungsvorschriften
- Fließgewässerrichtlinie
- Biotopbaumrichtlinie

- Totholzrichtlinie
- Bodenschutzrichtlinie
- Forsteinrichtung und Betriebswerke
- FFH Natura 2000
- Biodiversitäts-Strategie
- sämtliche Regelwerke der

Europäischer Union

· ...

Wenn ja, bitte erläutern Sie mit welcher Vorgabe und weshalb. Weiterhin fragen wir dann anschließend, warum auf dieses Gesetz/Regelwerk nicht von Ihrer Seite vorher schon eingewirkt wurde – sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene?

Offensichtlich gehen die Vorgaben des FSC zumindest zum Teil über die bestehenden rechtlichen Vorgaben hinaus. Sonst wäre eine Veränderung der Arbeitsweise von Hessen Forst ja gar nicht notwendig. Insbesondere, was die Stilllegungsflächen angeht. Wir halten die bestehenden Gesetz für ausreichend. Nachhaltige Waldbewirtschaftung wird in Hessen schon seit Jahrhunderten auch ohne FSC betrieben.

Frage 3: Hält ihre Partei eine Zertifizierung durch den FSC für ein geeignetes Mittel, die globale Nachhaltigkeit und die Legalität des Holzes, wie es die Beschaffungsrichtlinien des Bundes, der Länder und Kommunen vorsehen, zu garantieren? Wenn nein, was werden Sie in Zukunft ändern? Weiterhin fragen wir in Bezug auf Ihre konkrete öffentliche Haltung zum FSC:

Die Landesregierung hat nahezu alle Bestände von Hessen Forst nach FSC zertifizieren lassen. Wir werden dem Landesbetrieb Hessen Forst künftig, im Rahmen ökologischer und ökonomischer Grundsätze, die Freiheit geben, neu zu entscheiden, welches Forstrevier nach FSC oder Alternativen zertifiziert wird. Ideologische Grabenkämpfe, die durch die zwanghafte FSC-Zertifizierung des Staatswaldes entstanden sind, wollen wir beenden. Auch das Ziel, „acht Prozent“ der hessischen Waldfläche aus der forstwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen und sich selbst zu überlassen, lehnen wir ab.

Frage 4: Würde Ihre Partei ein Produkt mit einem FSC-Label grundsätzlich einem nicht gelabelten Produkt aus temperierten Wirtschaftswäldern bevorzugen?

Nein.